

## Sozialraumanalyse West

### 1. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich für das Jahr 2009

Diagramm 1 zeigt die zusammengefassten Mittelwerte der Sozialindikatoren in den Stadtteilen und Ortschaften in der sozialräumlichen Zuordnung.

Der Stadtteil Weststadt liegt in dieser Rangfolge der Sozialindikatoren hinter Wiblingen. Söflingen und die Ortschaften bewegen sich unter dem städt. Gesamtdurchschnitt, der 100 gleichgesetzt ist.

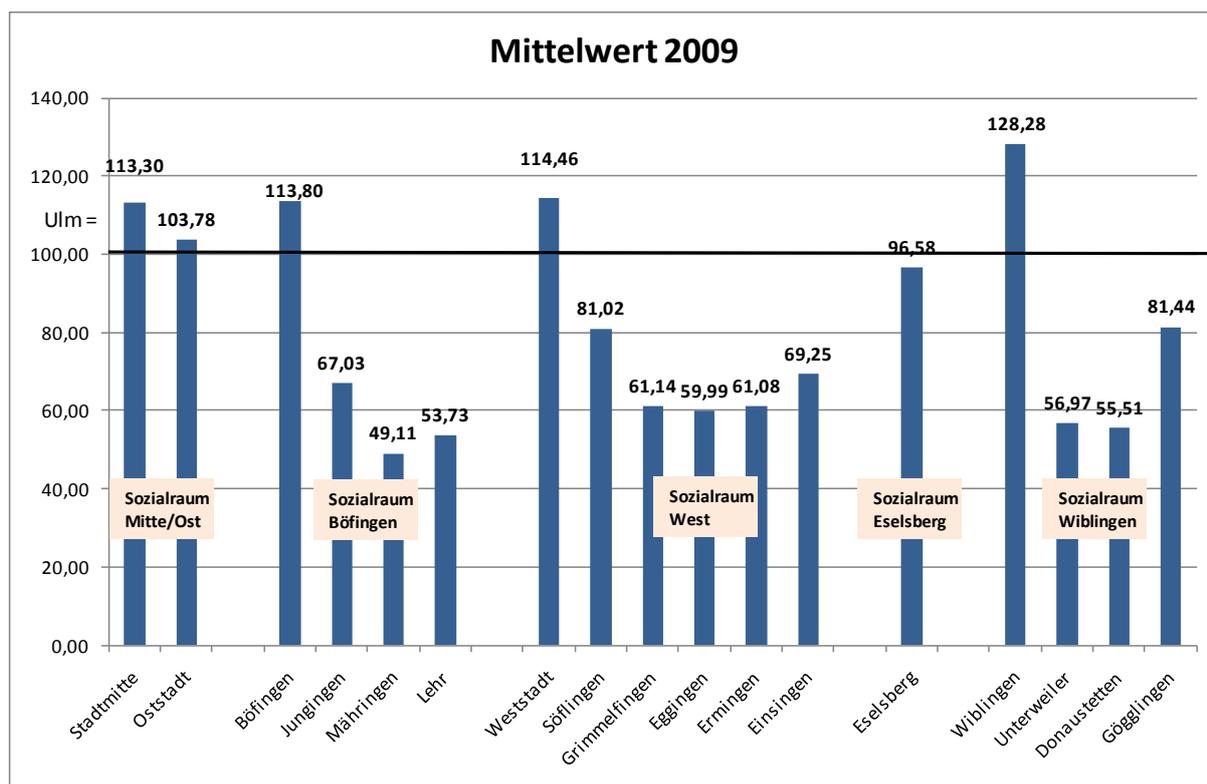


Diagramm 1

Die Ortschaften weisen aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen starke Schwankungen in den Werten der Sozialindikatoren auf. Sozialstrukturelle Indikatoren und die der Falldaten liegen häufig unter der Marke 100. Somit führen auch geringe Veränderungen der Zahlen zu einer größeren Quotenveränderung. Ein Vergleich sollte deshalb mit Vorsicht vorgenommen werden.

### 2. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2009

Die **bevölkerungsbezogenen Indikatoren** verändern sich gemäß den gesellschaftlichen Entwicklungen und den demografischen Prognosen:

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren bleibt in den Stadtteilen und in den Ortschaften Ermingen, Eggingen und Einsingen von 2008 auf 2009 stabil. In Grimmelfingen steigen die Zahlen ab 2005 wieder. Im Sozialraum West gesamt ist ein geringer Rückgang der jungen Menschen (1,0%) von 2008 bis 2009 zu verzeichnen. (Vergl. Rückgang Ulm: 0,8%)

Die **nicht deutschen jungen Menschen** sinken im Sozialraum West seit 2003 um 29,6%. Diese Quote liegt unter der gesamtstädtischen Rückgangsmarke von 32%. Der Rückgang ist besonders in den Stadtteilen und in Einsingen spürbar. In den anderen Ortschaften steigt der Anteil.

Es darf dabei nicht übersehen werden, dass eingebürgerte Kinder (doppelte Staatsbürgerschaft) in unserem Meldewesen nur „deutsch“ geführt werden. Die Kinder müssen sich mit dem 18. Lebensjahr entscheiden, welche Staatsbürgerschaft sie annehmen wollen.

Die Zahl der **Haushalte mit Kindern** ist zu 2003 nicht mehr vergleichbar, da in 2006 das Meldgesetz geändert und in 2007 eine Haushaltsgenerierung vorgenommen wurde<sup>1</sup>. In der Rangbewertung fällt die Weststadt seit 2009 zurück auf Rang 4 vor Stadtmitte, Oststadt und Söflingen. Der Eselsberg, Böfingen, Wiblingen und die Ortschaften sind kinderreicher.

Auch die **alleinerziehenden Haushalte** sind aus vorher genanntem Grund nicht mehr zu vergleichen. Mit den alleinerziehenden Haushalten liegt die Weststadt in 2003 bei Rang 15, in 2009 auf Rang 16, d.h., die Zahl der Haushalte ist gestiegen. Söflingen liegt seither bei Rang 11, in 2009 auf Rang 12. In den Ortschaften schwankt die Quote des Anteils dieser Haushalte aufgrund der geringen Einwohnerzahlen. Von 2003 bis 2009 ist die Quote, tendenziell gesunken.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** liegt die Weststadt in 2009 auf Rang 16 nach Donautal (außer Konkurrenz) und Wiblingen. Söflingen und die Ortschaften liegen seither in der mittleren oder unteren Rangbewertung. Mit den **jungen Arbeitslosen** hat die Weststadt in 2009 den Rang 16 nach Wiblingen und Göggingen. In Söflingen ist die Rangbewertung gestiegen. Seit 2005 wird ein deutlicher gesamtstädtischer Rückgang der jungen Arbeitslosen vermerkt.

Mit der gesetzlichen Veränderung für Sozialhilfeempfänger und Arbeitslosengeldempfänger haben sich die Quoten für die **Leistungsempfänger nach SGB II** ab 2005 etwas mehr als verdoppelt. Die Veränderung vom Jahr 2004 auf 2005 heißt nicht, dass sich Armut in unserer Stadt verdoppelt hat, sondern die statistische Erfassung auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen wird. Es werden jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld – Empfänger gezählt.

Dies gilt entsprechend für den Sozialindikator **Minderjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**. Ein Vergleich der Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ist nicht möglich. In 2005 wurden zunächst die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger und Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Um diese Gruppe klarer einzugrenzen (Leistungsempfänger nach SGB II tauchen auch in der Arbeitslosenstatistik auf) wurden in 2006 die unter 15jährigen Sozialgeldempfänger gezählt.

Im Jahr 2007 konnten nicht, wie bisher erfasst, die unter 15 jährigen Kinder bzw. die Minderjährigen unter 18 Jahren im Leistungsbezug ermittelt werden. Deshalb wurden nun die Haushalte mit unter 15 Jährigen im Leistungsbezug SGB II in die Sozialraumanalyse einbezogen. Ein Vergleich der Quoten für die Leistungsempfänger nach SGB II ist deshalb vorerst nicht möglich.

Die Weststadt liegt mit der Quote für alle Leistungsempfänger von SGB II seit 2003 auf Rang 15 bzw. 16. In 2009 liegt der Stadtteil mit der Zahl hinter Wiblingen und Böfingen. Die Quote der minderjährigen Leistungsempfänger liegt ebenfalls bei Rang 16 nach Wiblingen und Böfingen. Söflingen und die Ortschaften bewegen sich in der mittleren bis unteren Rangbewertung.

Die **Bevölkerungsfluktuation** liegt in 2009 etwas unter dem Wert vom Jahr 2008. Bei einer Fluktuationsquote von 32,4% sind in 2009 3.619 Personen zugezogen und 3.381 Personen weggezogen. Es sind 128 Einwohner mehr zugezogen, als im Jahr zuvor.

Die Ortschaften unterliegen über die Jahre größeren Schwankungen, auch aufgrund der geringen Einwohnerzahlen.

---

<sup>1</sup> Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Änderung des Meldgesetzes alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, als Haushaltsvorstand gerechnet. Dies führt dazu, dass sich die Anzahl der Haushalte ohne Kinder im Gegensatz zu 2005 um 10.025 erhöht hat. Die Quote der Haushalte mit Kindern wurde durch die höhere Bezugsquelle niedriger. Ein Vergleich zu den Jahren vorher ist somit nicht möglich. In der Folge wurden die Haushaltsdaten generiert, um wieder vergleichbare Werte zu erhalten.

## Fallbezogene Indikatoren

Die Quote von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren** oder die Trennung ihrer Eltern erleben wurde im Jahr 2004 erstmals sozialräumlich erfasst. In der Weststadt und Söflingen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Die **Jugendgerichtshilfefälle** sind in der Weststadt, nach einem Anstieg in 2005, von 2008 auf 2009 noch einmal gesunken. Der Stadtteil liegt in 2009 bei Rang 16 nach Stadtmitte und Wiblingen. In Söflingen sind die Fälle, nach einem hohen Anstieg in 2006 noch etwas höher als im Jahr 2003. In den Ortschaften schwanken die Quoten aufgrund der geringen Bevölkerungszahl.

Die Fälle der **Kinderdelinquenz** liegen in der Weststadt unter der Quote von 2003. In Söflingen und den Ortschaften sind die Fälle zurück gegangen.

## Weitere Faktoren

Durch das Projekt Starthilfe bleibt die Quote der Schulsozialarbeit im Sozialraum im Jahr 2009 noch stabil.

In der Kinder- und Jugendarbeit liegt die Weststadt mit den Personalstellen hinter Stadtmitte und Wiblingen.

## Vergleich ausgewählter Sozialindikatoren von 2003 bis 2009

In der Folge sind die Daten zu Sozialindikatoren der Stadtteile und Ortschaften im Sozialraum West als tabellarische Übersicht dargestellt.

Die Diagramme fassen ausgewählte Indikatoren für die Stadtteile und die kleinste und größte Ortschaft im Sozialraum in der Zeitreihe 2003 bis 2009 zusammen. Die zugeordneten Rangplätze innerhalb der Stadtteile und Ortschaften bewegen sich zwischen 1 (geringste Größe) und 18 (höchste Größe)

## Ausgewählte Bevölkerungs- und Falldaten für die Weststadt:

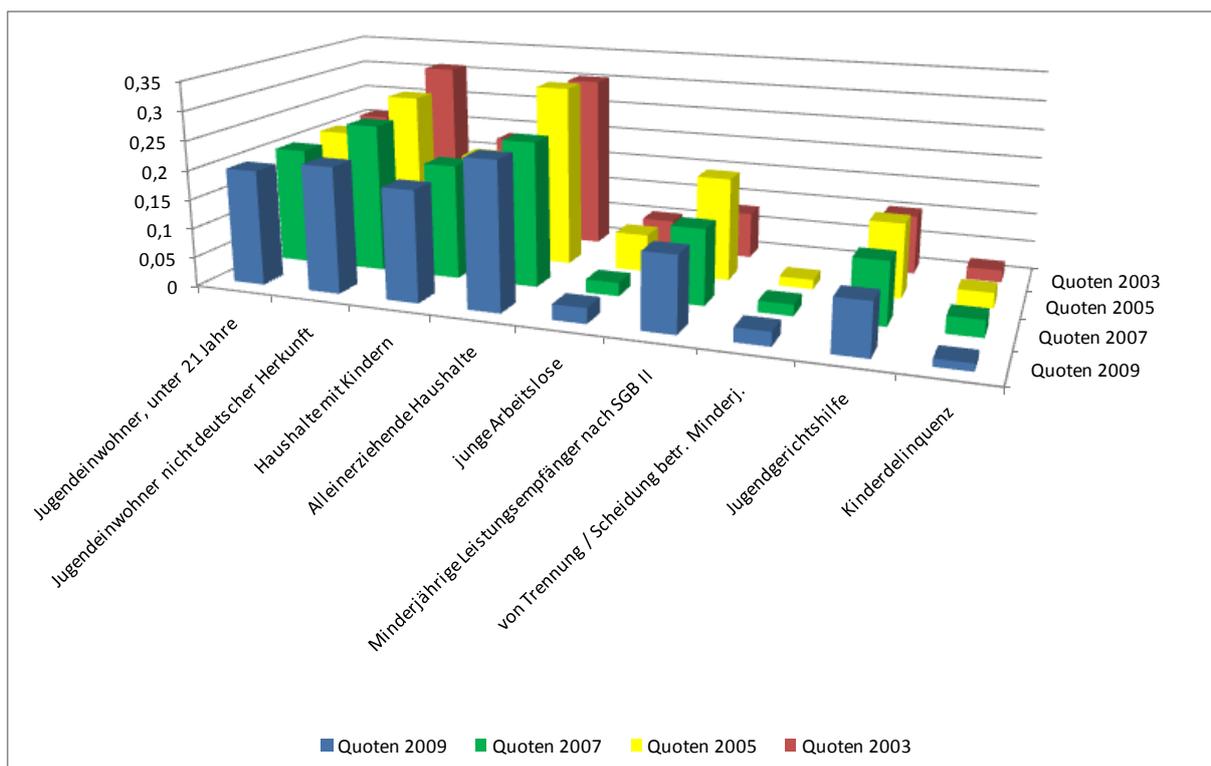


Diagramm 2

In 2007 erhielten wir von der BAA lediglich die Angaben zu Haushalten mit minderjährigen Kindern im Leistungsbezug. Die Jahre vorher wurden die Minderjährigen im Leistungsbezug SGB II gezählt.

## Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für die Weststadt<sup>2</sup>

<b>Bevölkerungsbezogene Indikatoren</b>											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009 <sup>1</sup>	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	4.268	<b>19,78%</b>	5	4.290	<b>20,1%</b>	5	<b>20,2%</b>	20,35%	20,57%	21,00%	20,92%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	924	<b>21,65%</b>	17	1.002	<b>23,4%</b>	17	<b>25,6%</b>	26,83%	27,99%	29,88%	31,06%
Haushalte ohne Kinder <sup>2</sup>	9.148	<b>80,96%</b>	15	8.926	<b>80,5%</b>	14	<b>80,3%</b>	84,31%	81,78%	81,53%	81,66%
Haushalte mit Kindern	2.152	<b>19,04%</b>	4	2.157	<b>19,5%</b>	5	<b>19,8%</b>	15,69%	18,21%	18,47%	18,34%
Alleinerziehende Haushalte	541	<b>25,14%</b>	16	535	<b>24,8%</b>	15	<b>24,9%</b>	31,84%	31,49%	27,30%	30,37%
alleinerzogene Kinder	740	<b>21,09%</b>	16	735	<b>20,7%</b>	14	<b>20,6%</b>	28,31%	28,28%	24,44%	27,44%
Arbeitslose gesamt	747	<b>4,99%</b>	16	606	<b>4,1%</b>	16	<b>5,0%</b>	6,46%	9,66%		7,87%
junge Arbeitslose	75	<b>2,65%</b>	16	47	<b>1,7%</b>	13	<b>2,3%</b>	3,31%	6,55%		5,31%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	1.576	<b>7,30%</b>	16	1.397	<b>6,5%</b>	16	<b>7,7%</b>	9,20%	9,78%	3,68%	3,48%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	450	<b>12,83%</b>	16	383	<b>10,8%</b>	15	<b>13,0%</b>	16,71%	17,79%	8,46%	8,04%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		<b>32,44%</b>	15		<b>32,5%</b>	15	<b>33,1%</b>	32,94%	33,32%	32,65%	32,95%
<b>Fallbezogene Indikatoren</b>											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	84	<b>2,39%</b>	18	70	<b>2,0%</b>	15	<b>1,9%</b>	1,52%	1,63%	1,58%	
Jugendgerichtshilfe	133	<b>8,88%</b>	16	139	<b>9,5%</b>	16	<b>10,7%</b>	10,42%	12,82%	8,75%	10,28%
Kinderdelinquenz	35	<b>1,26%</b>	16	54	<b>1,9%</b>	15	<b>2,9%</b>	3,43%	2,64%	4,63%	2,11%
<b>Weitere Faktoren</b>											
Stellen der Schulsozialarbeit	2,6	<b>0,14%</b>	14	1,5	<b>0,08%</b>	12	<b>0,08%</b>	0,07%	0,07%	0,06%	0,05%
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit	5,8	<b>0,19%</b>	16	5,8	<b>0,19%</b>	17	<b>0,20%</b>	0,19%	0,15%	0,12%	0,14%
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst <sup>3</sup>	3,0	<b>0,38</b>		3,2	<b>0,40%</b>		<b>0,40%</b>	0,42%	0,38%	0,38%	0,38%

<sup>1</sup> Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung

<sup>2</sup> siehe Hinweis auf Seite 1

<sup>3</sup> Diese Stellen beziehen sich auf den Sozialraum Böfingen mit den Ortschaften im Ulmer Norden.

Tabelle 1

<sup>2</sup> Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

## Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Söflingen<sup>3</sup>

Bevölkerungsbezogene Indikatoren											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	593	23,31%	13	608	23,9%	14	23,9%	24,06%	24,39%	24,17%	24,84%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	19	3,20%	1	25	4,1%	7	3,8%	4,07%	3,71%	4,50%	4,93%
Haushalte ohne Kinder	727	71,41%	6	709	70,1%	4	70,8%	79,48%	74,60%	74,51%	74,22%
Haushalte mit Kindern	291	28,59%	13	303	29,9%	15	29,2%	20,52%	25,40%	25,49%	25,78%
Alleinerziehende Haushalte	44	15,12%	9	50	16,5%	10	18,5%	20,32%	17,98%	17,20%	18,85%
alleinerzogene Kinder	65	13,16%	10	70	13,8%	10	15,2%	18,15%	16,21%	15,98%	17,05%
Arbeitslose gesamt	32	1,87%	3	28	1,7%	8	1,7%	2,42%	3,72%		3,43%
junge Arbeitslose		1,44%	10		1,5%	11	0,6%	1,80%	2,48%		3,92%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	51	2,00%	8	51	2,0%	10	2,5%	2,43%	2,44%	0,73%	0,69%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Keine Daten - Datenschutz			10	2,0%	6	4,7%	4,18%	4,10%	1,56%	1,36%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		12,66%	3		16,1%	6	14,1%	14,81%	16,56%	18,05%	15,58%
Fallbezogene Indikatoren											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,20%	4		0,6%	5	1,8%	2,17%	0,20%	0,39%	
Jugendgerichtshilfe		3,21%	7	14	5,4%	7	2,8%	6,15%	4,94%	3,57%	7,69%
Kinderdelinquenz		0,87%	12		1,5%	12	1,7%	0,81%	1,59%	2,66%	2,06%
Weitere Faktoren											
Stellen der Schulsozialarbeit	0,4	0,14%	15								

Tabelle 2

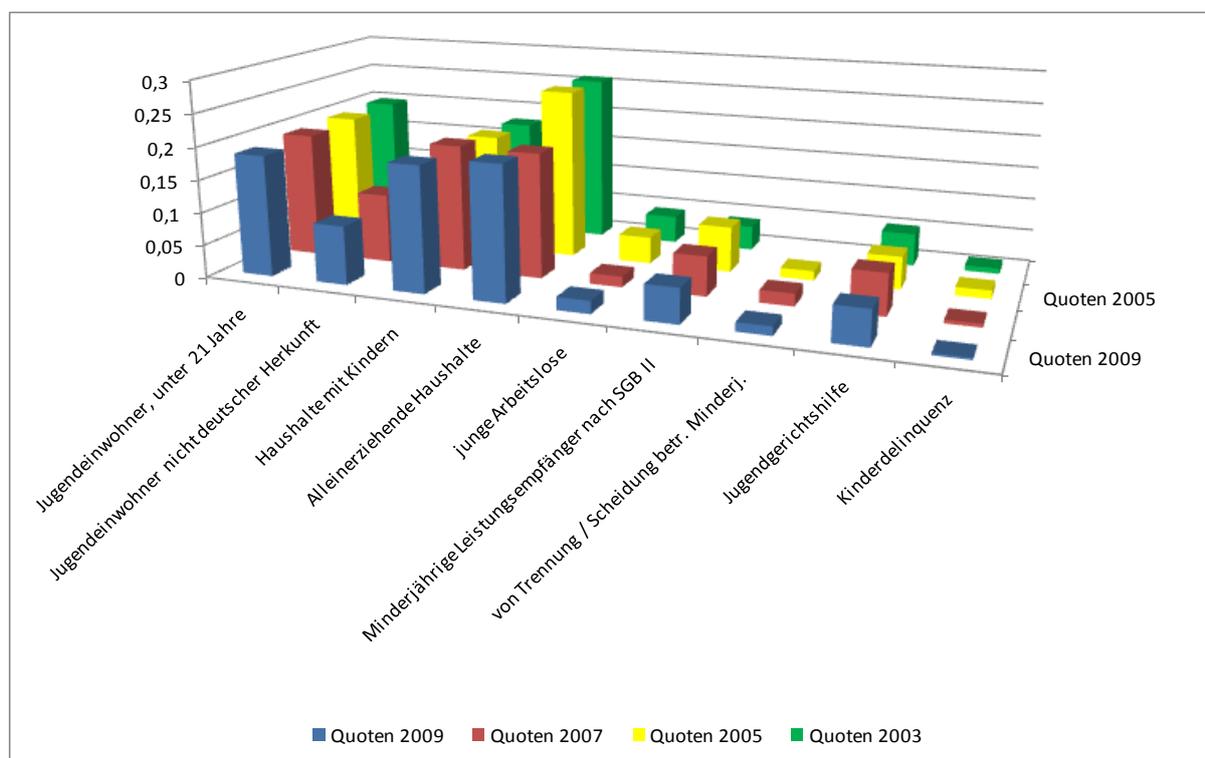


Diagramm 3

<sup>3</sup> Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

## Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Grimmelfingen<sup>4</sup>

Bevölkerungsbezogene Indikatoren											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	345	<b>29,97%</b>	18	335	<b>29,2%</b>	18	<b>28,6%</b>	28,42%	28,35%	27,66%	27,86%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	22	<b>6,38%</b>	10	18	<b>5,4%</b>	10	<b>4,6%</b>	4,14%	2,89%	4,73%	3,05%
Haushalte ohne Kinder	298	<b>64,36%</b>	1	287	<b>63,4%</b>	1	<b>65,7%</b>	73,39%	69,07%	71,70%	70,12%
Haushalte mit Kindern	165	<b>35,64%</b>	18	166	<b>36,6%</b>	18	<b>34,3%</b>	26,61%	30,93%	28,30%	29,88%
Alleinerziehende Haushalte	23	<b>13,94%</b>	6	22	<b>13,3%</b>	6	<b>14,7%</b>	19,88%	18,40%	10,81%	16,03%
alleinerzogene Kinder	36	<b>11,92%</b>	8	34	<b>11,2%</b>	5	<b>12,3%</b>	17,54%	15,28%	10,15%	13,58%
Arbeitslose gesamt	16	<b>2,13%</b>	7	13	<b>1,7%</b>	9	<b>2,8%</b>	2,23%	3,09%		2,82%
junge Arbeitslose		<b>0,85%</b>	6	0	<b>0,0%</b>	1	<b>1,9%</b>	1,75%	3,70%		5,15%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	21	<b>1,82%</b>	7	15	<b>1,3%</b>	7	<b>1,8%</b>	2,44%	1,91%	0,65%	0,19%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Keine Daten - Datenschutz				<b>2,0%</b>	7	<b>1,9%</b>	3,61%	1,39%	1,50%	0,38%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		<b>16,68%</b>	8		<b>17,4%</b>	8	<b>20,7%</b>	16,74%	18,87%	24,86%	23,98%
Fallbezogene Indikatoren											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.	0	<b>0,00%</b>	1		<b>0,7%</b>	6	<b>0,3%</b>	0,35%	0,35%	0,38%	
Jugendgerichtshilfe		<b>0,95%</b>	2		<b>8,8%</b>	13	<b>8,2%</b>	1,37%	2,74%	2,86%	4,41%
Kinderdelinquenz		<b>0,42%</b>	8		<b>0,4%</b>	6	<b>0,4%</b>	0,41%	0,00%	0,00%	0,00%

Tabelle 3

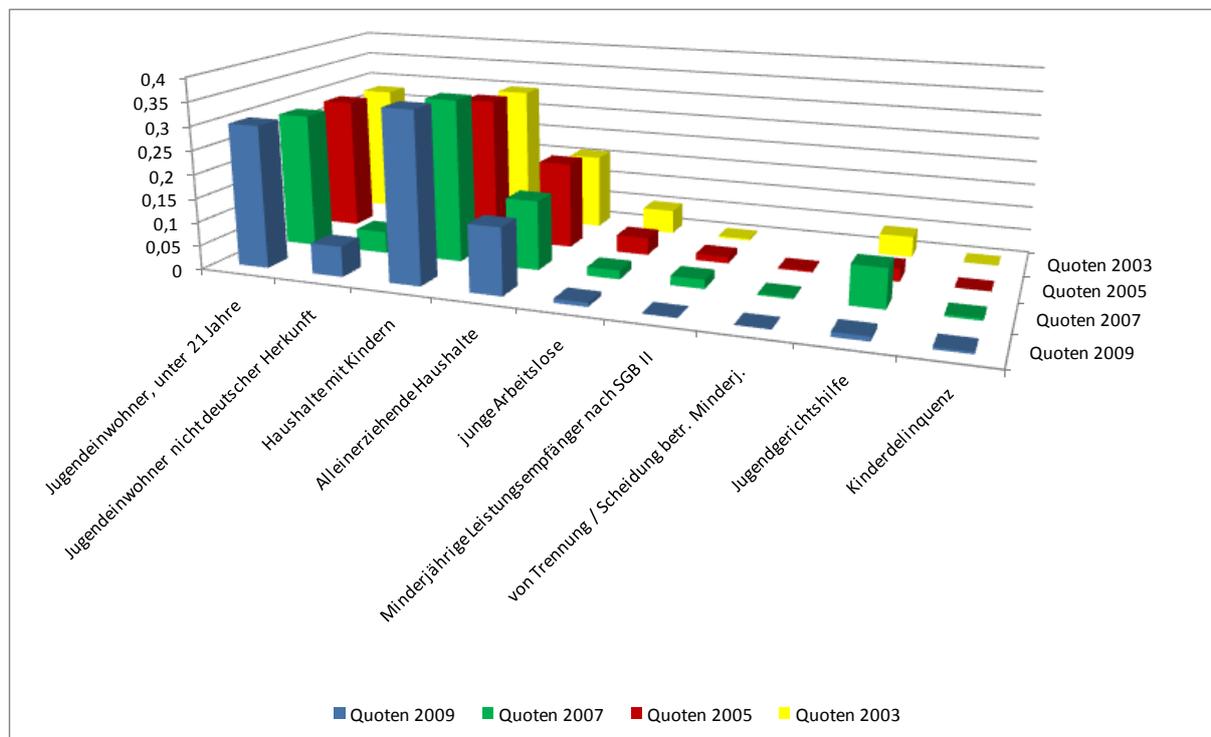


Diagramm 4

<sup>4</sup> Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

## Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Eggingen<sup>5</sup>

<b>Bevölkerungsbezogene Indikatoren</b>											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	347	25,74%	16	352	25,7%	16	26,0%	26,60%	25,90%	26,14%	26,41%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	6	1,73%	3	6	1,7%	2	2,0%	0,28%	0,00%	0,28%	0,88%
Haushalte ohne Kinder	356	68,07%	3	364	68,6%	3	68,6%	78,63%	73,44%	73,04%	73,06%
Haushalte mit Kindern	167	31,93%	16	167	31,5%	16	31,4%	21,37%	26,56%	26,97%	26,94%
Alleinerziehende Haushalte	25	14,97%	7	21	12,6%	4	11,5%	16,67%	16,47%	14,29%	12,94%
alleinerzogene Kinder	38	12,79%	9	33	11,0%	4	10,3%	12,50%	12,97%	11,00%	10,44%
Arbeitslose gesamt	17	1,95%	5		0,9%	3	1,6%	2,07%	3,48%		2,83%
junge Arbeitslose		0,60%	3	0	0,0%	1	0,6%	1,33%	0,00%		4,05%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	36	2,67%	10	11	0,8%	2	1,3%	1,77%	0,90%	0,45%	0,00%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Keine Daten - Datenschutz			0	0,0%	1	0,6%	4,26%	0,68%	0,65%	0,00%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		9,42%	1		12,1%	3	15,5%	14,44%	15,99%	18,91%	13,05%
<b>Fallbezogene Indikatoren</b>											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		1,35%	12		1,7%	12	0,0%	0,99%	1,37%	0,65%	
Jugendgerichtshilfe		6,20%	14		6,7%	8	3,1%	0,83%	1,71%	3,74%	2,78%
Kinderdelinquenz	0	0,00%	1		0,0%	1	0,0%	1,25%	0,00%	0,41%	0,00%

Tabelle 4

## Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Ermingen<sup>5</sup>

<b>Bevölkerungsbezogene Indikatoren</b>											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	275	22,80%	11	281	23,2%	12	23,5%	23,19%	23,08%	23,97%	24,43%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	7	2,55%	5	10	3,6%	6	3,2%	2,52%	2,54%	2,46%	2,43%
Haushalte ohne Kinder	354	71,13%	5	353	71,8%	6	70,2%	79,78%	74,87%	75,00%	74,58%
Haushalte mit Kindern	140	28,87%	14	139	28,3%	13	29,8%	20,22%	25,13%	25,00%	25,40%
Alleinerziehende Haushalte	21	15,00%	8	21	15,1%	8	17,7%	15,07%	17,33%	12,24%	15,23%
alleinerzogene Kinder	26	11,26%	7	27	11,5%	7	14,2%	11,39%	13,33%	9,50%	12,15%
Arbeitslose gesamt	14	1,80%	2	11	1,4%	6	1,5%	2,06%	2,68%		1,52%
junge Arbeitslose		0,71%	5		0,7%	6	0,7%	0,00%	0,00%		2,44%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle		0,66%	2	15	1,2%	6	1,1%	1,17%	0,59%	0,25%	0,51%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Keine Daten - Datenschutz				2,1%	8	2,7%	3,06%	0,83%	0,83%	0,40%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		10,95%	2		10,2%	1	11,1%	17,26%	17,06%	12,24%	14,50%
<b>Fallbezogene Indikatoren</b>											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		0,43%	5		0,0%	1	2,0%	0,84%	0,42%	1,65%	
Jugendgerichtshilfe		3,88%	9		2,0%	2	3,8%	1,02%	4,35%	2,04%	4,82%
Kinderdelinquenz		0,58%	9		0,0%	1	0,0%	0,56%	0,54%	0,54%	0,49%

Tabelle 5

## Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Einsingen<sup>5</sup>

Bevölkerungsbezogene Indikatoren											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	593	<b>23,31%</b>	13	608	<b>23,9%</b>	14	<b>23,9%</b>	24,06%	24,39%	24,17%	24,84%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	19	<b>3,20%</b>	1	25	<b>4,1%</b>	7	<b>3,8%</b>	4,07%	3,71%	4,50%	4,93%
Haushalte ohne Kinder	727	<b>71,41%</b>	6	709	<b>70,1%</b>	4	<b>70,8%</b>	79,48%	74,60%	74,51%	74,22%
Haushalte mit Kindern	291	<b>28,59%</b>	13	303	<b>29,9%</b>	15	<b>29,2%</b>	20,52%	25,40%	25,49%	25,78%
Alleinerziehende Haushalte	44	<b>15,12%</b>	9	50	<b>16,5%</b>	10	<b>18,5%</b>	20,32%	17,98%	17,20%	18,85%
alleinerzogene Kinder	65	<b>13,16%</b>	10	70	<b>13,8%</b>	10	<b>15,2%</b>	18,15%	16,21%	15,98%	17,05%
Arbeitslose gesamt	32	<b>1,87%</b>	3	28	<b>1,7%</b>	8	<b>1,7%</b>	2,42%	3,72%		3,43%
junge Arbeitslose		<b>1,44%</b>	10		<b>1,5%</b>	11	<b>0,6%</b>	1,80%	2,48%		3,92%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	51	<b>2,00%</b>	8	51	<b>2,0%</b>	10	<b>2,5%</b>	2,43%	2,44%	0,73%	0,69%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Keine Daten - Datenschutz			10	<b>2,0%</b>	6	<b>4,7%</b>	4,18%	4,10%	1,56%	1,36%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		<b>12,66%</b>	3		<b>16,1%</b>	6	<b>14,1%</b>	14,81%	16,56%	18,05%	15,58%
Fallbezogene Indikatoren											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.		<b>0,20%</b>	4		<b>0,6%</b>	5	<b>1,8%</b>	2,17%	0,20%	0,39%	
Jugendgerichtshilfe		<b>3,21%</b>	7	14	<b>5,4%</b>	7	<b>2,8%</b>	6,15%	4,94%	3,57%	7,69%
Kinderdelinquenz		<b>0,87%</b>	12		<b>1,5%</b>	12	<b>1,7%</b>	0,81%	1,59%	2,66%	2,06%

Tabelle 6

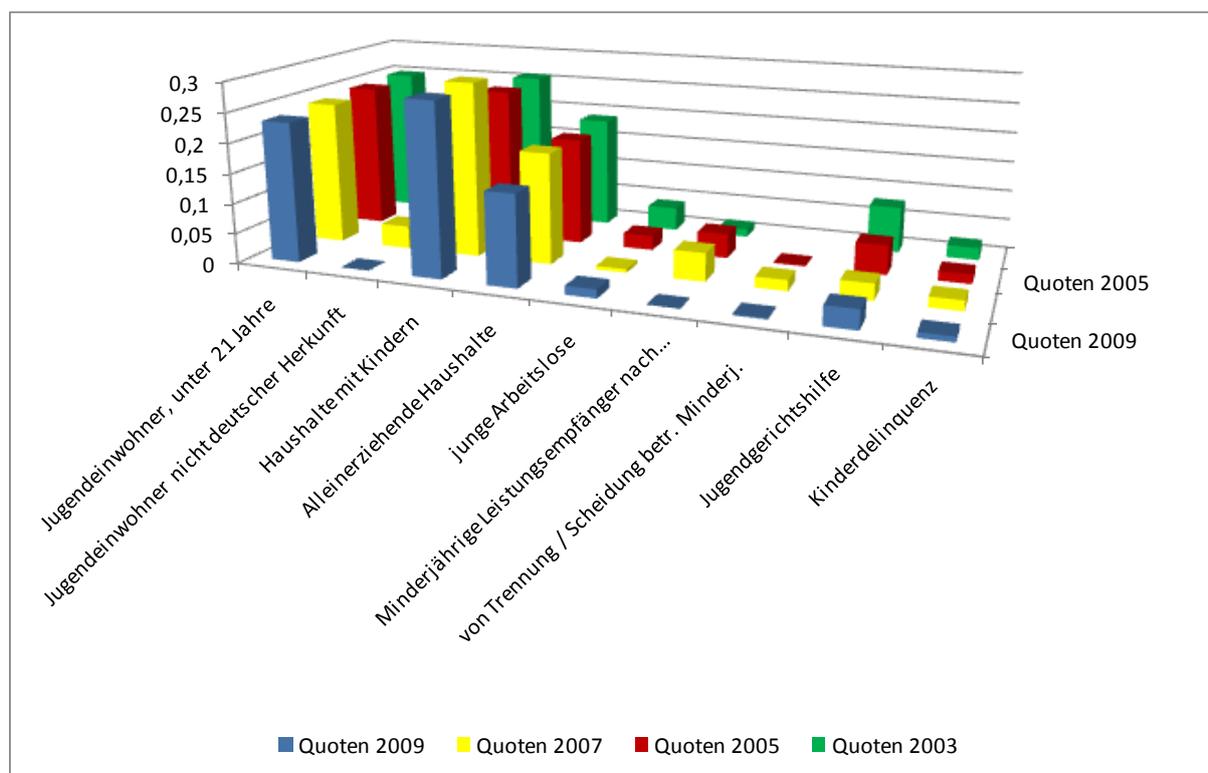


Diagramm 5

<sup>5</sup> Der Datenquellenbezug ist in der Tabelle 7, Seite 9 erläutert.

## Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

<b>Bevölkerungsbezogene Indikatoren</b>	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	Anteil der nicht deutschen Einwohner unter 21 Jahre im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppen der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft- in 2007 standen nur die Haushalte im Leistungsbezug mit Kindern unter 15 Jahren für die Auswertung zur Verfügung.
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2003
<b>Fallbezogene Indikatoren</b>	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil je 100 der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
<b>Weitere Faktoren</b>	
Stellen der Schulsozialarbeit <sup>2</sup>	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im <b>Sozialraum</b> je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit <sup>1</sup>	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im <b>Sozialraum</b> je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst <sup>1</sup>	<b>Eckwert</b> aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im <b>Sozialraum</b>

Tabelle 7